

Saale-Beitung.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Halle a. S., Freitag, 5. Februar 1915.

Die Sicherung unserer Volksernahrung.

Weitere Beschlagnahmen von Kriegsbedürfnissen und Nahrungsmitteln?

Einberufung der italienischen Reservisten.

TU. Kopenhagen, 4. Febr. Alle italienischen Reservisten in England wurden von dem italienischen Kriegsministerium angewiesen, sich bereit zur Einberufung zu halten.

Die Lage in Rumänien.

TU. Amsterdam, 4. Febr. Das „Handelsblatt“ veröffentlicht ein Telegramm des „Times“ aus Bukarest, das in politischen Kreisen ein vollständiger Stillstand herauf zu bringen scheint.

Staatliche Kriegslieferungen für Rumänien.

TU. Rom, 4. Febr. Nach dem „Maggiore“ werden die hier befindlichen Lieferungen für Kriegsmaterial an Rumänien im April geliefert.

Griechische Anleihe in England.

TU. Haag, 4. Febr. Den voraussetzlichen Abschluß einer griechischen Staatsanleihe in Höhe von 80 Millionen Mark meldet ein „Reuter“-Telegramm aus London.

Deutsche Gefangene in Rußland und Frankreich.

Rußland hat den Vereinigten Staaten mitgeteilt, daß die Verteilung von Lebensmitteln, Geld und Kleidung an die deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenen in Sibirien nur durch die russischen Militärbehörden gestattet werden könne.

WTB. Paris, 5. Febr. Die „Agence Havas“ sagt, daß die Maßnahme der Ueberführung der gefangenen deutschen Offiziere nach den Inseln Aix und Oie in Anwendung von Vorschriften getroffen worden sei, nach denen gefangene Offiziere längs der Küste auf den Inseln interniert werden sollen.

Da die französischen Offiziere von Deutschland nicht gegen Ehrenwort freigelassen würden, werde auch den deutschen Offizieren künftig nicht mehr die Freiheit gegen Ehrenwort gewährt werden.

Japanische Ehrung des belgischen Königs.

Auf den Vorschlag einer japanischen Zeitung haben, wie die „Nationals-Zeitung“ meldet, die Japaner König Albert von Belgien als „schwaches Zeichen ihrer Verehrung für die unermüdlische Ausdauer des Königs und den Patriotismus des belgischen Volkes in der Verteidigung der Menschlichkeit und Kultur“ (1) ein kostbares altes Schwert geschenkt.

Ein französisches „Kriegskreuz“

WTB. Paris, 5. Febr. Die Kammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, wonach für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten eine Auszeichnung, das Kriegskreuz, eingeführt wird.

Während der Sitzung warf eine ansehende geistesfranke Frau von der Tribüne Papierblätter in den Sitzungssaal. Beim Verhör machte sie in gebrochenem Französisch vermorrhene Angaben und behauptete, Rußland zu sein. Sie wurde in Polizeigewahrsam genommen.

Neue portugiesische Truppen nach Angola.

Von der holländ. Grenze, 4. Febr. Aus Lifoban wird, der „Adv. Zig.“ zufolge, nach England berichtet, daß abermals Verstärkungen nach Portugiesisch-Belafrika abgegangen seien, weil die Deutschen immer noch einen Teil des Gebietes besetzt hätten.

T. U. Dresden, 4. Februar. Der Bundesrat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Beschlagnahme weiterer für Kriegsbedürfnisse und Volksernahrung notwendigen Produkte beschäftigen.

Bevorstehendes amerikanisches Korn-Ausfuhrverbot

TU. Newyork, 4. Febr. Die Brotpreise steigen so schnell, daß das Newyork nach einem Korn-Ausfuhrverbot immer allgemeiner werden. (Stf. Zig.)

Protest gegen Wilson.

WTB. Pest, 5. Febr. Nach dem „Uz Et“ hat die Liga der Newyorker ungarischen Arbeiter dem Präsidenten Wilson einen Protest gegen die Verletzung der Neutralität durch die Lieferung von Kriegsausrüstungsgegenständen an die Länder der Entente überreicht.

Falsche Friedensgerichte.

TU. Amsterdam, 4. Febr. Das „Dagblad van Zuid“ (Holland) veröffentlicht eine sehr bedeutungsvolle Erklärung eines Diplomaten von Haag, der auf einer Reise von London und Paris nach Petersburg sich in Haag aufhielt.

Der Korrespondent der „Stf. Zig.“ bemerkt hierzu, daß er weder in wichtigen Haager, noch in Amsterdamer Blättern davon etwas gelesen habe, was demnach eine Grundlage für Friedensverhandlungen gefunden. Er will auch mit voller Sicherheit erkennen, daß niemals von irgendeiner hierzu befugten deutschen Stelle, sei es direkt oder indirekt, Friedensgerüchte ausgeht worden sind.

Die Reise des Generals Pau.

Der französische General Pau wurde auf seiner Reise nach Petersburg an der schwedisch-finnischen Grenze bei Raunio von dem finnländischen Generalgouverneur Seyn, der ihm auf Befehl des Zaren entgegengeehrt war, empfangen und in einem kaiserlichen Eisenbahnwagen nach Petersburg geleitet.

Gute Kunde von den Missionaren in Deutsch-Ostafrika. Von der isolierten Missionsstation Livingstonia am Nordwestufer des Nyassasees kommt eine erste Meldung über das Ergehen deutscher Missionare in Deutsch-Ostafrika.

Anzeigen

werden die 6 gepulverten Kolonellen oder deren Raum mit 30 Wg. berechnet und in unseren Anzeigenblättern und allen Anzeigen-Geschäften angenommen.

Ersteinst täglich vormittags, Sonntags und Feiertags einmal

Schreibweise und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Str. Brandenburger 17, Anzeigen-Geschäftsstelle: Markt 24.

Die Kriegslage. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Bb. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird der deutsche Angriff gegen die russische Hauptkampflinie zwischen der Rautva und der Guchva in der Gegend östlich von Bolimow erfolgreich weiter durchgeführt.

Die Russen sind durch Gegenangriffe sehr Vorhritten aufzuhalten. Sie wurden allmählich abgedrängt. Daß die Russen dabei schwere Verluste erlitten haben, zeigt sich in der stets zunehmenden Zahl von Gefangenen. Die Bedeutung des hierdurch Vorgehens der deutschen Truppen liegt nicht allein darin, daß dadurch der Gegner auf Warschau zurückgeworfen und die Möglichkeit eines weiteren Vormarsches der Verbündeten gegen die Weichsel gegeben ist, sondern auch darin, daß die Russen dadurch verhindert werden, Kräfte aus der Schlachtfeld wegzuziehen und sie an anderer Stelle zu verwenden.

Auch von den übrigen Teilen des Kriegsschauplatzes liegen lauter günstige Nachrichten vor. Ein russischer Nachtangriff brach an der Szura südlich Sockowum unter starken Verlusten des Feindes zusammen. Die russischen Angriffe gegen die deutschen Stellungen südlich der Remel in Ostpreußen wurden abgewiesen. In Polen nördlich der Weichsel fanden nur unbedeutende Plänkelen mit kleineren gemischten Truppenabteilungen statt.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben die deutschen Truppen in der Gegend zwischen dem Frommannwald und dem Lager von Calons einen großen Erfolg erzielt. In der Nähe des Ortes Mailles haben sie im Sturm drei hintereinander liegende feindliche Grabenlinien erobert und sich in der feindlichen Hauptkampflinie auf einer Breite von 2 Km. festgesetzt, hierbei über 600 Gefangene gemacht, 9 Maschinengewehre und 9 Geschütze erobert. Damit sind die deutschen Truppen in einer Gegend offen geworden, in der bisher immer nur von französischen Angriffen die Rede war. Daß dabei gleichzeitig drei feindliche Linien hintereinander eingenommen wurden und die Deutschen die Eroberung bis zu einer Breite von 2 Km. ausdehnten, ist ein Beweis für die Größe des deutschen Erfolges.

Aus der sozialdemokratischen Fraktion.

Berlin, 5. Febr. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich gestern mit der Frage des Friedens und wichtigen sozialpolitischen Angelegenheiten. In allen Fragen wurde Uebereinstimmung erzielt. — An Stelle Ledebours ist der Abg. Koch in den Vorstand gewählt worden. — Als Ersatzredner wurden die Abgeordneten Haase und Scheidemann bestimmt.

Die Fraktion weist die Erklärung Liebknechts im „Vorwärts“, daß die Bewilligung der Kriegskredite dem Interesse des Proletariats, dem Parteiprogramm und den Beschlüssen der internationalen Kongresse widerstrebe, entschieden zurück. Die Fraktion beurteilt den von Ledebour erhobenen Vorwurf der Verschleppung und Verunsicherungspolitik in der Geschäftsführung des Fraktionsvorstandes auf das schärfste. (Vorwärts.)

